

Vorlage, DS-Nr. 2021/1513

öffentlich

| Beratungsfolge | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|--------------------------------------|-------------|----|------|-------|
| Ausschuss für Mobilität und Bauwesen | 10.02.2022 | | | |

Betreff: Anbringung eines Grünpfeiles für Fahrradfahrer an der Ampel Kreuzung Matthias-Langen-Str. / Siebengebirgsallee
hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 24. November 2021

Beschlussentwurf:

Es handelt sich hier um eine Maßnahme des Straßenverkehrsrechts; diese fällt in die materielle Entscheidungskompetenz der Straßenverkehrsbehörde. Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen sieht hier keine Veranlassung, diese Entscheidung im Rahmen seines Rückholrechts zu ändern.

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen lehnt den beigefügten Antrag aufgrund der rechtlichen Bewertung der Verwaltung ab.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: nein /

Sachdarstellung:

Die Haltlinie für den Radverkehr ist ca. 17 m von der durchgehenden Fahrbahn der Siebengebirgsallee entfernt. Selbst wenn der Radfahrende dort anhält, muss er bis zum Knotenpunkt fahren, um dort den Verkehr einsehen zu können. Hier besteht die Gefahr, dass er gerade auf den Knoten zufährt und sich Konflikte mit dem aus Richtung Innenstadt kommenden Linksabbieger in die Matthias-Langen-Straße ergeben. Denn entgegen der Annahme im Antrag wäre der Radverkehr nicht verpflichtet in das kleine Einbahnstück der Siebengebirgsallee einzubiegen.

Gravierender ist das Konfliktpotential mit dem Verkehr der von der Siebengebirgsallee nach links in das Einbahnstück der Siebengebirgsallee abbiegt, da sich hier die Fahrwege kreuzen. Solche Situationen sind bei einer Freigabe des Rechtsabbiegers bei Rot zu vermeiden.

Zumindest zu Schulende-Zeiten übersteigt der Radverkehr, der geradeaus in die Ölbergstraße und dann weiter zur Speestraße fährt, den rechtsabbiegenden Radverkehr deutlich. Ein sicheres Überholen des dort wartenden Geradeausverkehrs ist dann nicht gewährleistet. Es liegt zwar kein allgemein hohes Radverkehrsaufkommen vor, wie dies der u.g. Satz der Verwaltungsvorschrift bestimmt, dies sollte dennoch mit in die Betrachtung einfließen.

Bei allgemein hohem Radverkehrsaufkommen der Anteil des geradeaus fahrenden Radverkehrs den Anteil des nach rechts abbiegenden Radverkehrs erheblich übersteigt und die Verkehrsfläche ein sicheres Überholen des wartenden Radverkehrs nicht gewährleistet oder

Die Stellungnahme der Kreispolizeibehörde ist nachfolgend abgedruckt:

Der Antrag entspricht nicht den derzeit tatsächlich möglichen Verkehrsabläufen, da ein unbedingtes Abbiegen von Radfahrern in die „kleine“ Siebengebirgsallee nicht vorausgesetzt werden kann.

Die LSA mit Haltelinie würde sich im Idealfall an der Kreuzung direkt an der L 143 befinden, wonach ein Grünpfeil auch dort zu installieren wäre.

Vermutlich auf Grund der parallel verlaufenden „Wohnstraße“ Siebengebirgsallee und Einfahrmöglichkeit aus Rtg. Sankt Augustin und aus Rtg. Innenstadt (Linksabbieger) durch den Kreuzungsbereich selbst, ist die LSA mit Haltelinie zurückverlegt.

Von der Haltelinie aus kann ein Radfahrer deshalb nicht abschätzen dass die Einfahrt an beiden Einmündungen frei sein wird, ob nun kleine oder große Siebengebirgsallee.

Linksabbieger aus Rtg. Innenstadt (separierte Signalisierung) dürften sich beim Abbiegen von der L 143 in die kleine Siebengebirgsallee gegenläufig der Radfahrer befinden. Dieser Gegenverkehr kann durch Radfahrer nicht eingeschätzt werden.

Für ein Abbiegen mit Grünpfeil müsste eine entsprechende Anordnung erfolgen. Ein Grünpfeil gibt zwar das Rechtsabbiegen vor, allerdings lässt die parallele Straßenführung beider Siebengebirgsstraßen zumindest augenscheinlich eine weitere Ablaufsituation offen.

Insgesamt würde m.E. hier eine unklare Verkehrslage entstehen, die auch nicht durch Überwachung verbessert werden könnte. Ich tendiere daher dazu eine weiterhin eindeutige Verkehrsregelung zu belassen.

Aufgrund der örtlichen Situation ist die Freigabe des Rechtsabbiegens für den Radverkehr bei rotem Signalgeber nicht zu vertreten.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter